

## 1321 erste urkundliche Erwähnung und in ununterbrochener Folge Stammsitz der Familie von Stülpnagel

weitere Güter der Familie in der Uckermark sind

Schönwerder	1321 - 1359	
Taschenberg	1375 - 1886	
Lübbenow	1815 - 1945	
Grünberg	1714 - 1945	
Wussow /Krs. Lauenburg/Pommern	1891 - 1945	
Lübbenow	1815 - 1945	
Battin	1765 - 1882	Otto-Gottlob (52)
Carlstein	1859 - 1902	Alfred (129)
Rollwitz	1833 - 1872	Adolf (79)

Anteile in Basedow, Hetzdorf, Wismar, Güterberg, Trebenow, Jagow, Dolgen, Kutzerow, Baumgarten, Milow, Schönwerder, Gadegen, Sandberg, Liegenfelde Pressel, Temnick, Hilfe, Preetzen, Liebenow, Falkenberg, Wrechen, Woddow, Mittenwalde, Stolzenburg, Lemmersdorf



Lindhorst um 1825, gemalt von Malwine

**1375** Erste Erwähnung Lindhorsts im Landbuch Kaiser Karls IV mit **Claus** von Stülpnagel und Familie von Holtzendorff  
- Familienbesitz von 1375 bis heute in fast ununterbrochener Reihenfolge

**1441 Heyne** von Stülpnagel  
- Bestätigung der Belehnung durch Markgraf Friedrich von Brandenburg

**09.11.1571 Asmus** von Stülpnagel  
- (noch unmündig) Belehnung durch Kurfürst Johann Georg von Brandenburg  
- Ewald von Stülpnagel übt die Verwaltung für Asmus aus

**1580 Asmus** von Stülpnagel ist volljährig

**1592 Joachim** von Stülpnagel

**1612 Wolff** von Stülpnagel

- führt die Familiengüter Taschenberg, Lindhorst und verschiedene weitere Besitzung in Milow, Bandelow und Wismar

- im 30-jährigen Krieg wurde die Uckermark mehrfach von den verschiedensten Truppen geplündert.  
- bringt seine Güter durch die unruhige Zeit und versucht, sogut er es kann, diese wieder aufzubauen  
- Wolff schreibt 1621 das "Zeitbuch" (Ursprung der Familiengeschichte von Stülpnagel)

**seit 1650** Lindhorst ist vollständig im Besitz der Familie von Stülpnagel

**19.06.1666 Joachim Friedrich** von Stülpnagel Belehnung durch den Kurfürsten Friedrich-Wilhelm von Brandenburg



**11.12.1696 Wolff Leopold** von Stülpnagel

- Wolff Leopold heiratet am 28.02.1709 Melusine Sophie von Pfuhl
- Bestätigung des Lehns durch Kurfürst Friedrich III, späterern König Friedrich I.

**26.04.1731 Wolff Friedrich** von Stülpnagel

- heiratet am 30.04.1719 Eva Elisabeth von Brockhusen
- stiftete den Altar mit Patronatsgestühl in der Taschenberger Kirche
- huldigt am 28.07.1740 vor König Friedrich I., dem Großen

**14.02.1744 Wulff** von Stülpnagel

- Wulff (noch nicht 2 Jahre alt) erbt nach dem frühen Tod des Vaters Lindhorst stirbt aber am 26.12.1745 an Scharlach

1936 **26.12.1745 Otto Gottlob** von Stülpnagel

- Er wird der Stammvater aller noch lebender Stülpnägel



**15.01.1772 Friedrich, Wolff Friedrich, Karl Gottlob, Otto Wilhelm und August Adolph**

- Die Brüder erben die väterlichen Güter gemeinschaftlich

**22.09.1779 August Adolph** von Stülpnagel

- läßt sich mit 23 Jahren vorzeitig für großjährig erklären, stirbt jedoch überraschend am 15.12.1782

**15.12.1782 Otto Wilhelm** von Stülpnagel

**18.12.1787 Wolff Friedrich** von Stülpnagel kauft von seinem Bruder Otto Wilhelm Lindhorst

- 03.01.1788 Vertrag zwischen Wolff Friedrich u. seinen Brüdern über ein gegenseitiges Vorkaufsrecht an den Gütern Taschenberg, Lindhorst und Grünberg
- beginnt Wolff Friedrich mit dem Um- und Ausbau von Lindhorst

1979

**1825 Hermann** von Stülpnagel

- baut das im Rohbau befindliche Herrenhaus fertig
- beauftrage Carl von Lenné mit der Anlegung des Parks und dem Bau des Friedhofes

**03.02.1842 Blanka** von Stülpnagel, verh. mit Benno von Stülpnagel

- stirbt 40 jährig an Lungenlähmung am 19.01.1864

**19.01.1864 Benno** von Stülpnagel

- baut das Herrenhaus im "Villenstil" um und läßt Wandverfädelungen mit Wappenschildern anfertigen
- stirbt selbst nur 5 Monate nach seiner Frau am 27.06.1864

**27.06.1864 Hermine, Oskar, Georg und Marie** von Stülpnagel

- Gemeinschaftliches Erbe

**10.07.1872 Oskar** von Stülpnagel

- läßt durch den Generaldirektor der königl. Gärten Berlins, Herrn Scholsky, den 2. Teich mit Brücke anlegen
- verkauft Lindhorst an

1989

**01.04.1881 Herrmann** von Ploetz

- übersieht das familiäre Vorkaufsrecht



**Mitte April 1881 Friedrich** von Stülpnagel übt das Vorkaufsrecht der Familie aus



1921 Hofanlage

- legt erste Wasser- und Abwasserleitungen und elektrische Anlagen
- Die komplette Feldmark wird drainiert
- baute die hölzerne Halle (für seine Silberhochzeit) an
- war maßgeblich am Bau der Eisenbahnlinie Prenzlau- Strاسبurg beteiligt
- bewirtschaftete für seinen Bruder Alfred von 1884 bis 1902 Lübbenow und Taschenberg mit
- bekam 1891 die Vormundschaft für die von Arnimschen Kinder in Kröchlendorff/Boitzenburg
- baute für die Kinder den zweistöckigen östliche Flügel an, in der Hoffnung das Herrenhaus, später komplett aufzustocken
- Mitbegründer des Stülpnagelschen Familienverbands
- im 1. Weltkrieg Landrat, in dessen Amt er am 25.08.1914 einem Schlaganfall erliegt

**25.08.1914 Siegfried** von Stülpnagel



1936 Hofanlage

- Bau des Kornspeichers 1922/23
- Bau der Stallungen hinter den Arbeiterhäusern
- Einführung der Technik: Förderanlagen, dampfgetriebenen Maschinen, Lohrenbahn
- Siegfried heiratet am 29.09.1924 Helene geb. von Hülsen (Einzugfoto in Lindhorst)
- beginnt mit der ersten Familiengeschichte, läßt 1921 einen Stammbaum zeichnen
- Siegfried stirbt am 24.09.1927 kurz nach der Geburt seines 2. Sohnes an den Folgen einer Muschelvergiftung

**24.09.1927 Helene** von Stülpnagel, geb. von Hülsen



1996 Hofanlage

- Umbau des Friedhofs, Bau der Kapelle, Anlegung des Ehrenhains
- Im Frühjahr und Herbst 1934 zerstören 2 Feuer einen Teil des Hofes und zwei Lagergebäude am Ortsrand
- Wiederaufbau der Wirtschaftgebäude
- Ausbau der Mechanisierung (Traktoren, Mähkästen)
- 1937 Bau der Arbeiterhäuser an der Dorfstraße
- 1936 Bau der Schnitterkaserne mit erster Dusche und Zentralheizung
- **1945 Enteignung** nach dem 2. Weltkrieg
- Helene von Stülpnagel bekommt 5 ha Land als "Freier Bauer auf Freier Erde"

**14.11.1949 Ausweisung** von Helene von Stülpnagel und des Sohnes Siegfried von Stülpnagel

**bis 1989 Siegfried + Ölgart** halten immer Kontakt nach Lindhorst und reisen ab 1975 jährlich nach Lindhorst



Luftbild 1938



Luftbild 1936

**03.10.1989** Friedliche Revolution in der DDR - die Wende

**1990 Friedhelm + Gisbert:** Antrag auf Wiedereinrichtung eines landw. Betriebs in Lindhorst bei der Treuhandanstalt/BVVG  
- Versuch mit Ortsansässigen eine gemeinsame betriebliche Lösung zu finden schlägt fehl

1992 **Friedhelm + Gisbert** erwerben im Auftrag der 5 Geschwister in Lindhorst insge. 20 ha Land von privaten Eigentümern

Jan 92 - Anzeige im Bauernblatt um einen Landwirt zu finden, mit dem wir ein Konzept bei der Treuhand abgeben können

Mrz 92 - Besichtigung von 3 der 26 potenziellen Bewerben, Herr Behnke aus Molfsee (Bewerber Nr. 8) erhält den Zuschlag

14.04.1992 - Antrag liegt komplett bei der Treuhand vor

- Die Treuhand zögert die Verpachtung heraus u. signalisiert schließlich vorerst nur 250 ha zuzusprechen.

22.06.1993 - Pachtempfehlung durch Landwirtschaftamt Prenzlau (nur 250 ha, statt der beantragten 500 ha)

12.07.1993 - Daraufhin zieht Herr Behnke seine Zusage mit uns einen Betrieb in Lindhorst zu gründen zurück

21.07.1993 - Beschwerde beim Land Brandenburg, Landwirtschaftministerium

**14.10.1993** Land Brandenburg/Minist. f. Landwirtschaft u Forsten weist Beschwerde zurück. Kein Einspruch mehr möglich

**Familie von Stülpnagel** hat die 250 ha Pachtland aber keinen Landwirt.

- Auf einem Alteigentübertreffen lernen wir 1992 Fam. v Oppen, Alteigentümer u ehem. Nachbarn aus Fahrenholz

- Familie Oppen hat einen Pachtantrag auf 300 ha gestellt, erhält aber nur 50 ha in Kröchlendorf,

01.11.1993 - zusammen mit den 250 ha in Lindhorst beginnt die Landwirtschaft mit Oppens, wir übernehmen bestellte Flächen

20.01.1994 - Abschluß eines KG Vertrags mit Fam. von Oppen

24.09.1994 - Erstes Erntefest für Lindhorst+Fahrenholz, dass von da an jährlich stattfindet.

**2001 Friedhelm + Gisbert** (im Auftrag der 5 Geschwister) Antrag auf begünstigten Flächenerwerb bei der BVVG

**20.09.2001 Friedhelm + Gisbert** Kaufvertrag mit BVVG über 100 ha landwirtschaftlicher Fläche (Finanziert über die Bank)

31.05.2005 - Kauf des Kuhstallgebäudes (östliches Gebäude)

**27.03.2012 Friedhelm** (im Auftrag der 5 Geschwister) Kauf eines 1/2 Arbeiterhauses an der Dorfstr. (Linhorst 13+14)

06-08 2012 - Umbauarbeiten im Arbeiterhaus

05.06.2012 - Kaufangebot der BVVG über weitere Flächen

2011 - 2012 - Überlegungen für eine "Gemeinnützige Stiftung Helene von Stülpnagel" und Vertragsentwurf

Okt 11 - Zusammen mit **Alexander** v. Stülpnagel (Grünberg) versuchen wir sein "Vorkaufsrecht für Grünberg" umzusetzen und in die Stiftung zu integrieren.

# Lindhorst/Uckermark

Chronik eines Gutes  
1321 bis 2012

03.07.2012



Kornspeicher 1921



Kornspeicher 1993



Kornspeicher 1936



Kornspeicher 2004



Kornspeicher 1980



Kornspeicher 2010



1932 Arbeiterhaus



Arbeiterhaus 1937



1932 Dorfstraße/Arbeiterhäuser



Arbeiterhaus 1996